

DIE GLOCKEN DER EV. KIRCHE IN ASEL

- nach einer Besichtigung am 2. März 2019 durch Dennis Willershausen, Homberg (Efze) -

(Nr. 1) Große Glocke „alt“: gegossen im 15./16.? Jahrhundert, Ton d''.

Die sechs Kronenhenkel sind mit einem Fischgrätenmuster verziert und an der Schulter erkennen wir die folgende Inschrift:

iesus is min ☼ *name fruchtte* ① *vat alle* ♦ *tho* ♦ *samen* ♦ *iost* ♦ *hallenheins* ②
kort ② *sinaln provisores* ○ *a* ♦ *n* ♦ *o* ♦ *dn* ♦ *d* ♦ *v* ♦ *l* ♦ *I* ♦ *I* ♦ ○ ○

[freie Übersetzung: *Jesus ist mein Name, fürchtet (den) Vater alle zusammen. Jost Hallenheins, Kurt Sinaln, Pfarrvertreter. Im Jahre des Herrn ...**

* Die Jahreszahl ist unklar, in manchen Aufzeichnungen wird jedoch „1447“ angegeben. Würde man „d“ als 500 deuten, „vl“ als 45 und die beiden „I“ noch dazu rechnen, so käme man rechnerisch auf 547. Würde man das vermutlich vergessene „M“ für 1000 noch dazu zählen, so ergäbe dies 1547, was durchaus aus plausibles Gussjahr angenommen werden könnte.]

An den gekennzeichneten Positionen sind folgende Reliefs erkennbar:

- ① ein bärtiges Haupt mit herausgestreckter Zunge
- ② eine Schwertlilie

Unter den Inschriftszeilen sind zwei weitere Stege vorhanden.

An der Flanke befinden sich jeweils gegenüberliegend zwei Reliefs, die ein Kruzifix mit Korpus darstellen.

(Nr. 2) Kleine Glocke „neu“: gegossen 1997 von der Glocken- und Kunstgießerei Rincker in Sinn, Ton a''.

Am oberen Flankenteil ist der Anfang eines bekannten Psalmes wie folgt zu lesen:

DER HERR IST MEIN HIRTE und auf der gegenüberliegenden Seite **PSALM 23**

Am Wolm ist das Gießerzeichen, ein stilisiertes „Glocken-R“, zu erkennen, das von der wie folgt geteilten Jahreszahl **19** und **97** flankiert wird.

Gussnummer (Haube): **19117**